

Stadtwerkeausschuss

28. September 2011

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1. – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. – Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
- TOP 3. – Einwohnerfragestunde Teil 1
- TOP 4. – Halbjahresbericht 2011 der Stadtwerke Norderstedt (Vorlage M 11/0412)
- TOP 5. – Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt (Vorlage B 11/0413)
- TOP 6. – Vorstellung „Schleswig-Holstein kickt fair“ – Bericht
- TOP 7. – Einwohnerfragestunde Teil 2
- TOP 8. – Berichte und Anfragen – öffentlich
 - 8.1. Quartalslisten Energiemärkte
 - 8.2. Marktbericht Energieprodukte Stadtwerke Norderstedt
 - 8.3. Planung Stadtwerkeausschuss-Klausur

Nichtöffentliche Sitzung

- TOP 9. – Berichte und Anfragen – nicht öffentlich

TOP 4: Halbjahresbericht 2011 der Stadtwerke Norderstedt

Mitteilungsvorlage.

- Methode Wirtschaftsplan hinsichtlich der Verbrauchsmengen: Mengenkalkulation eines „Normaljahres“ auf der Grundlage eines mittelfristigen (6 – 10 Jahre) Erfahrungszyklus; Schwerpunkt ist das letzte abgerechnete Jahr (für 2011 ist das 2009)
- Kalkulation Absatzmengen auf der Basis von bereits geschlossenen Verträgen (i.d.R. Geschäftskunden) und Vertriebsprognosen (insbesondere Privatkunden)
- Aufgabe Halbjahresbericht: Überprüfung des Mengengerüsts der Versorgungsbetriebe (Strom, Gas, Wärme, Wasser) aufgrund der festgestellten besonderen Witterungs- und Markteinflüsse und Messdaten des ersten Halbjahrs, Überprüfung der Absatzprognose und Feststellung der Auswirkungen auf die Rohertragsplanung
- Methode Wirtschaftsplan hinsichtlich der sonstigen Aufwands- und Ertragsarten: Kalkulation auf der Grundlage des letzten abgerechneten Jahres (2009; s.o.) unter Berücksichtigung der besonderen erkennbaren Veränderungen (z.B. größere einmalige Instandhaltungsmaßnahme)
- Aufgabe Halbjahresbericht: Überprüfung der Planansätze aufgrund der inzwischen vorliegenden Ergebnisse des Vorjahres (für 2011 ist das 2010) sowie der Ist-Zahlen des 1. Halbjahres

TOP 4: Halbjahresbericht 2011 der Stadtwerke Norderstedt

Mitteilungsvorlage.

■ Witterung

- Winter im Vergleich zum Vorjahr (2010) mild, in der längerfristigen Betrachtung normal
- Sommer 2011 verregnet, in der subjektiven Wahrnehmung der Kunden kälter

■ Strom

- Absatz weitgehend witterungsunabhängig
- Netzdurchsatz (Grundlage für Erlöse aus Netznutzungsentgelten) konstant
- Kundenverluste im Vertrieb geringer als geplant

■ Gas

- Netzdurchsatz geringer als geplant, insbesondere weil Blockheizkraftwerke noch nicht oder später in Betrieb genommen wurden als geplant

■ Wärme

- Absatz niedriger als geplant
- Daraus resultierend auch geringere Stromeigenerzeugung

■ Wasser

- Absatzprognose bestätigt sich

TOP 4: Halbjahresbericht 2011 der Stadtwerke Norderstedt

Mitteilungsvorlage.

■ Rohertrag

- Angepasste Absatzprognosen sowie handelsrechtlich geänderter Darstellung der bisher mit dem Hauptzollamt strittigen Stromsteuererstattung (keine Rückstellung unter der Aufwandsposition „Sonstige Steuern“ mehr, sondern Reduzierung der Position „Umsatzerlöse“ wesentliche Einflussfaktoren)
- Neue Prognose: Reduzierung Rohertrag um 0,5 Mio. €

■ Jahresergebnis

- Anstieg „Aktivierte Eigenleistungen“ um 0,3 Mio. €
- Anstieg „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ um 0,6 Mio. € im Wesentlichen durch höhere Rechts- und Beratungskosten (Einführung neues CRM-System, Vertragsverhandlungen Rechenzentrum) und Wartungskosten (Umstellung auf zunehmend softwaregestützte Technologien führt zu höheren Wartungskosten)
- Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) um 0,1 Mio. € niedriger
- Verlustübernahmen VGN und Stadtpark Norderstedt GmbH um 0,4 Mio. € geringer als geplant
- Ertragsteuern um 0,3 Mio. € höher (Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer)
- Prognose Netto-Gewinn: 4,2 Mio. €, d.h. 0,1 Mio. € niedriger als nach Wirtschaftsplan 2011

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Seite 4

	Plan 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
17. Jahresgewinn	4.560.000	4.200.000	4.855.045
<u>Vorschlag: Ablieferungen an den städtischen Haushalt</u>			
I. Behandlung des Jahresgewinns			
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	2.950.000	1.720.000	1.500.000
c ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	1.610.000	2.480.000	4.855.045
c ₂) Kapitalertragsteuer auf ausgeschütteten Gewinn (15 %)	242.000	372.000	486.000
c ₃) Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer (5,5 %)	13.000	20.000	27.000
c ₄) Netto-Gewinnabführung an städtischen Haushalt	1.355.000	2.088.000	4.342.045
II. Konzessionsabgaben			
d) in Pos. 7 enthaltene Konzessionsabgaben:	3.860.000	3.840.000	4.037.659
d ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	3.860.000	3.840.000	4.037.659
d ₂) zum Verbleib bei den Werken	0	0	0
III. Summe Ablieferungen an städtischen Haushalt	5.215.000	5.928.000	8.379.704
IV. ÖPNV: Verlustausgleichszahlungen an Stadt			
von Land	375.000	395.000	329.000
von Kreis	375.000	395.000	329.000

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Anlagen, Seite 7

1. Umsatzerlöse

	Plan 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1.1. Erlöse Strom	49.450.000	48.090.000	46.526.692
1.2. Erlöse Gas	24.210.000	21.930.000	27.572.422
1.3. Erlöse Wasser	6.520.000	6.460.000	5.769.461
1.4. Erlöse Fernwärme	7.160.000	6.800.000	9.361.827
1.5. Erlöse Bad	3.860.000	3.750.000	3.691.982
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	800.000	800.000	799.056
1.7. Erlöse aus Service-Leistungen	8.590.000	8.570.000	7.346.515
1.8. Erlöse Rechenzentrum	1.190.000	760.000	0
	101.780.000	97.160.000	101.067.955

4. Materialaufwand

4.1. Strombezug	29.170.000	29.310.000	29.321.520
4.2. Gasbezug	21.600.000	19.210.000	24.127.728
4.3. Wasserbezug	50.000	50.000	50.192
4.4. Heizölbezug Heizwerk Lütjenmoor	0	550.000	827.486
4.5. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	900.000	800.000	617.104
4.6. Treibstoffe	250.000	250.000	182.369
4.7. Handelswaren Bad	40.000	60.000	33.164
	52.010.000	50.230.000	55.159.563

Rohhertrag (handelsrechtlich)

49.770.000 46.930.000 45.908.392

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Anlagen, Seite 3 (Vorbericht)

- Neuer Betriebszweig der Stadtwerke Norderstedt: „*Rechenzentrum- und Gebäudemanagement*“
- Ausweis eines eigenständigen Betriebszweiges, weil das Gewicht dieser Aktivität durch Investition in Rechenzentren sowie in Projekte der energetischen Gebäudeoptimierung im Gesamtkontext der Aktivitäten wesentlich geworden ist
- Aufgaben:
 - Errichtung und optimale Nutzung von Multifunktionsgebäuden
 - Energiedienstleistungen als energetischer Optimierer von Gebäuden und Anlagen
- Projekte 2012
 - Neubau RZ
 - Energetische Schulsanierung auf Contracting-Basis in Abstimmung mit Amt für Gebäudewirtschaft

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Anlagen, Seiten 4, 5

Erfolgsübersicht nach Formblatt 5 EigVO-SH

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Versorgungsbetriebe				Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	RZ- und Gebäude- management	Service- Betriebe
		Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung	Fernwärme- versorgung				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	5	7	8	9	10	11	12	13
1. Materialaufwand									
a) Bezug von Fremden	54.950.000	29.800.000	22.000.000	480.000	650.000	10.000	1.240.000	100.000	400.000
b) Bezug von Betriebszweigen	22.580.000	8.060.000	800.000	1.000.000	9.100.000	0	1.300.000	300.000	900.000
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	15.210.000	670.000	300.000	560.000	460.000	0	1.850.000	150.000	4.500.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	840.000	20.000	0	0	0	0	100.000	10.000	170.000
4. Abschreibungen	12.650.000	4.050.000	950.000	1.100.000	1.600.000	40.000	1.500.000	500.000	1.600.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.450.000	870.000	290.000	300.000	365.000	5.000	450.000	580.000	250.000
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	470.000	205.000	5.000	1.000	205.000	0	1.000	0	3.000
7. Konzessions- und Wegeentgelte	3.860.000	2.610.000	600.000	650.000	0	0	0	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	7.980.000	1.025.000	680.000	590.000	130.000	0	1.000.000	150.000	1.950.000
9. Summe 1. bis 8.	121.990.000	47.310.000	25.625.000	4.681.000	12.510.000	55.000	7.441.000	1.790.000	9.773.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	12.010.000 -12.010.000	5.660.000	2.000.000	1.940.000	350.000	0	120.000	470.000	820.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	345.000 -345.000	180.000	40.000	50.000	60.000			15.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	121.990.000	53.150.000	27.665.000	6.671.000	12.920.000	55.000	7.561.000	2.275.000	10.593.000
13. Betriebserträge									
a) nach der GuV-Rechnung	104.800.000	50.420.000	24.260.000	6.700.000	9.160.000	0	4.300.000	1.970.000	6.890.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	22.580.000	5.200.000	9.200.000	180.000	4.000.000	0	300.000	0	3.700.000
14. Betriebserträge insgesamt	127.380.000	55.620.000	33.460.000	6.880.000	13.160.000	0	4.600.000	1.970.000	10.590.000
15. Betriebsergebnis	5.390.000	2.470.000	5.795.000	209.000	240.000	-55.000	-2.961.000	-305.000	-3.000

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Seite 6

Investitionen

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2010 / EUR
		Ausgaben 2012 / EUR	Ausgaben 2011 / EUR	
1	2	3	4	5
5	Investitionen für			
	5.1 Stromversorgung	3.330.000	1.870.000	1.611.329
	5.1.1 Glasfasernetz	1.970.000	1.430.000	990.692
	5.2 Gasversorgung	1.290.000	970.000	861.133
	5.3 Wasserversorgung	4.280.000	2.240.000	1.635.929
	5.4 Fernwärmeversorgung	4.920.000	1.970.000	2.806.492
	5.5 Verkehr	20.000	20.000	8.891
	5.6 Bäder / BHKW	3.750.000	1.040.000	1.283.336
	5.7 Gemeinsame Anlagen	2.870.000	3.080.000	2.090.176
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	22.230.000	8.110.000	690.579
	Summe Investitionsprogramm	44.660.000	26.743.000	11.978.557

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Seite 6

Investitionen / Projekte

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2010 / EUR
		Ausgaben 2012 / EUR	Ausgaben 2011 / EUR	
1	2	3	4	5
	Summe Investitionsprogramm	44.660.000	26.743.000	11.978.557
	RZ / Verpflichtungsermächtigung abzgl. Bauanteil 2013	15.860.000	5.800.000	
	Aufbauten RZ Buchenweg zur Vermietung	1.500.000	0	
	Erweiterung RZ	2.800.000	0	
	Energetische Optimierung Gebäude und Anlagen	2.000.000	1.500.000	
	Sportschwimmhalle für Schulen und Vereine	3.000.000	0	
	Wasserwerk Friedrichsgabe	2.970.000	1.000.000	
	BHKW Stettiner Straße inkl. Leitungsnetz / Ausbau Heizwerke (2011)	3.100.000	1.400.000	
	LWL-Anbindung RZ Gebiet Norderstedt	530.000	400.000	
	MSP-Erweiterung Twin-Data-RZ	600.000	0	
	Umstellung LWL-Netz Norderstedt auf NGN	300.000	0	
	Smart Metering / Smart Grid	1.100.000	560.000	
	Investitionsprogramm laufendes Geschäft	10.900.000	16.083.000	11.978.557

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Seite 6 Investitionen / Finanzierungsstrategie (Mischfinanzierung)

Ausgaben		Finanzierung				
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2012 / EUR	EK-Quote 2012 / EUR	Eigenkapital 2012 / EUR	AfA 2012 / EUR	Kredite 2012 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Summe Investitionsprogramm	44.660.000	7%	2.950.000	9.110.000	32.600.000
	RZ / Verpflichtungsermächtigung abzgl. Bauanteil 2013	15.860.000	0%	0	0	15.860.000
	Aufbauten RZ Buchenweg zur Vermietung	1.500.000	0%	0	0	1.500.000
	Erweiterung RZ	2.800.000	0%	0	0	2.800.000
	Energetische Optimierung Gebäude und Anlagen	2.000.000	30%	600.000	0	1.400.000
	Sportschwimmhalle für Schulen und Vereine	3.000.000	30%	900.000	0	2.100.000
	Wasserwerk Friedrichsgabe	2.970.000	7%	220.000	1.390.000	1.360.000
	BHKW Stettiner Straße inkl. Leitungsnetz / Ausbau Heizwerke (2011)	3.100.000	7%	230.000	1.450.000	1.420.000
	LWL-Anbindung RZ Gebiet Norderstedt	530.000	7%	40.000	250.000	240.000
	MSP-Erweiterung Twin-Data-RZ	600.000	7%	40.000	280.000	280.000
	Umstellung LWL-Netz Norderstedt auf NGN	300.000	7%	20.000	140.000	140.000
	Smart Metering / Smart Grid	1.100.000	7%	80.000	510.000	510.000
	Investitionsprogramm laufendes Geschäft	10.900.000	7%	820.000	5.090.000	4.990.000

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Seite 6

Investitionen / Risikobewertung

Ausgaben			Risikobewertung	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2012 / EUR	Risiken	Chancen
1	2	3	4	5
	Summe Investitionsprogramm	44.660.000		
RZ	RZ / Verpflichtungsermächtigung abzgl. Bauanteil 2013	15.860.000	Leerstände bei der Vermarktung der Restflächen bzw. neuen Flächen	Marktlage attraktiv wg. neuer Anforderungen aus AktG, BSI, Basel II mit starkem Druck auf Effizienzsteigerung für Strom und Kälte im RZ; Mietzusage für 50% der Flächen
	Aufbauten RZ Buchenweg zur Vermietung	1.500.000		
	Erweiterung RZ	2.800.000		
Stadt	Energetische Optimierung Gebäude und Anlagen	2.000.000	Anlaufverluste beim Aufbau neuer Kernkompetenz mit innovativem Einsatz von effizienter Technik	Ausbau Kernkompetenz um Gebäude- und Anlagenmanagement mit Referenzpartner Stadt bei gleichzeitigem Beitrag zur Haushaltskonsolidierung
	Sportschwimmhalle für Schulen und Vereine	3.000.000		
Netz	Wasserwerk Friedrichsgabe	2.970.000	Investitionsrisiko, wenn bei Eintritt eine Wälzung auf Preise kartellrechtlich nicht zulässig ist	Modernisierung Wasserversorgungsanlagen Norderstedt, Unabhängigkeit
Fernwärme	BHKW Stettiner Straße inkl. Leitungsnetz / Ausbau Heizwerke (2011)	3.100.000	Investitionsrisiko, Absatzrisiko, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann	Effizienzsteigerung der lokalen Eigenerzeugung gemäß Energiekonzept Norderstedt
RZ, Netz	LWL-Anbindung RZ Gebiet Norderstedt	530.000	Regulierung Strom-Netzentgelte	Chancen für längerfristige Dienstleistungskontrakte durch kombiniertes Angebot mit RZ-Gebäudemanagement
	MSP-Erweiterung Twin-Data-RZ	600.000		
Innovation	Umstellung LWL-Netz Norderstedt auf NGN	300.000	Entwicklungskosten	Sicherung von Marktanteilen durch innovative Produkte (Klimaschutz, Energieeffizienz)
	Smart Metering / Smart Grid	1.100.000		
Infrastruktur	Investitionsprogramm laufendes Geschäft	10.900.000	vgl. Lagebericht Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Norderstedt (Anlage)	

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Seite 6

Investitionen / Risikobewertung (Anlage)

Jahresabschluss der
Stadtwerke
Norderstedt zum
31.12.2010
Auszug Lagebericht,
Buchstabe C.

Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Nachdem die Finanzkrise der vergangenen Jahre überwunden scheint, hat der eingebrochene Strom- und Gasabsatz der Stadtwerke Norderstedt wieder Vorkrisenniveau erreicht. Es bleibt jedoch abzuwarten, wann auch die Preise für die beiden Energiearten der Entwicklung folgen. Bisher blieben die Preise vergleichsweise niedrig. Es wird davon ausgegangen, dass die Einkaufspreise wieder steigen werden. Ob und in welcher Höhe Steigerungen auf der Bezugsseite an die Kunden weitergegeben werden können, wird sich in einem stetig steigenden Wettbewerb mit anderen Anbietern zeigen müssen. Es wird vor allem bei Großkunden jedoch davon ausgegangen, dass der Wettbewerb zu einem Margenverlust führen wird. Der Vorteil des Wettbewerbes bei der Preisgestaltung für Endkunden kann durch einen Anstieg staatlich beeinflusster Preisbestandteile wie Steuern, Abgaben und Umlagen aufgezehrt werden. Insbesondere die Umlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz werden zu einem Anstieg der Endkundenpreise führen.

Um dieser Preis- und Margenentwicklung teilweise entgegenwirken zu können und um unabhängiger von der Beschaffung über offizielle Handelsplätze wie die Börse EEX in Leipzig zu werden, haben die Stadtwerke Norderstedt in der Vergangenheit ihre Stromeigenerzeugung durch neue Blockheizkraftwerke (BHKW) ausgebaut. Diese Strategie wird durch den Bau weiterer BHKWs, zum Beispiel im Gewerbegebiet Stonsdorf oder an der Mittelstraße (in Planung) weiter verfolgt.

Auf der Gasbezugsseite macht sich besonders die geänderte Beschaffungsstrategie (eigenes Portfoliomanagement, Lieferung in händlerunabhängigen Bilanzkreis) bemerkbar. Zu Beginn des Jahres 2010 konnten neue flexible Kontrakte mit einer Laufzeit von zwei Jahren ab dem 01.10.2010 geschlossen werden. Die günstigen Bezugskonditionen werden die Position der Stadtwerke Norderstedt im Gasmarkt erheblich verbessern und der erwarteten negativen Margenentwicklung teilweise entgegenwirken.

Politisch wird die Entwicklung auf dem Strommarkt durch den zweiten Ausstieg aus der Kernenergie beeinflusst. Der Bedarf der benötigten Energiemengen kann wahlweise durch herkömmliche Gas- oder Kohlekraftwerke, Import oder eben erneuerbare Energien gedeckt werden. Die Kunden im Netzgebiet der Stadtwerke Norderstedt setzen hierbei zahlreich auf Solaranlagen. So stieg die Anzahl der Anlagen von 29 in 2005 innerhalb von fünf Jahren auf 130 zum Jahresende 2010. Wesentlich seltener, aber dennoch nicht zu vernachlässigen, sind Blockheizkraftwerke in größerer (Wohnungsbauunternehmen) und kleinerer (Haushalte) Ausführung. Mittlerweile speisen 13 externe BHKW in das städtische Stromnetz ein. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Trend in Zukunft, nicht zuletzt auch wegen des gestiegenen Umweltbewusstseins der Bevölkerung, fortsetzen wird. Auch die Stadtwerke Norderstedt haben sich mit einer stetig verbesserten CO₂-Bilanz als Folge der höheren Eigenerzeugung auf Ziele der Energieeffizienz und Klimaschutz ausgerichtet.

Weitere politische Einflüsse (z. B. Energieeinsparverordnung) führen langfristig zu Veränderungen im Betätigungsfeld der Stadtwerke Norderstedt. Das Gas als Beheizungssystem in neuen Wohnungen sank in Deutschland von 74,0 % in 2005 innerhalb von fünf Jahren auf 50,4 % in 2010. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil der Wärmepumpen von 5,4 % auf 23,8 % und die Fernwärme als Wärmequelle stieg von 8,6 % auf 13,6 %. Vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte sowohl bezogen auf EEG- und KWK-Anlagen als auch im energetischen Gebäude- und Anlagenmanagement liegt in der Zukunft ein wesentliches Betätigungsfeld für die Stadtwerke Norderstedt.

Ein Baustein zur Verbesserung der Energieeffizienz beim Endkunden sind die intelligenten Zähler. Über das Glasfasernetz der Stadtwerke und einen Anschluss vom Tochterunternehmen wilhelm.tel können Kunden jederzeit ihren eigenen Verbrauch ablesen und diesen entsprechend steuern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden entsprechende Zähler zunächst bei Pilotkunden für Strom getestet. Die dort gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen sollen das „Intelligente Messen“ auch für andere Energiearten einsetzbar machen. Des Weiteren ist der flächendeckende Einsatz der Kombination aus Energieeffizienz und technischer Entwicklung angedacht.

Optimieren konnten die Stadtwerke Norderstedt ihr Wissen in der Energieeffizienz im eigenen Rechenzentrum. Der Energieverbrauch in einem Rechenzentrum ist bezogen auf die geringe Fläche vergleichsweise hoch. Als Konsequenz wird im Markt für Housingleistungen ein effizienter Umgang mit Energie nachgefragt. Erreichbar ist ein geringer Energieeinsatz im Wesentlichen durch den Einsatz entsprechender moderner Gebäudetechnik und Raumplanung. Zusammengefasst können die Stadtwerke Norderstedt ihre Leistungsfähigkeit im Bereich Gebäudemanagement in einem speziellen und wegen der dortigen Daten sicherheitstechnisch sensiblen Bereich unter Beweis stellen.

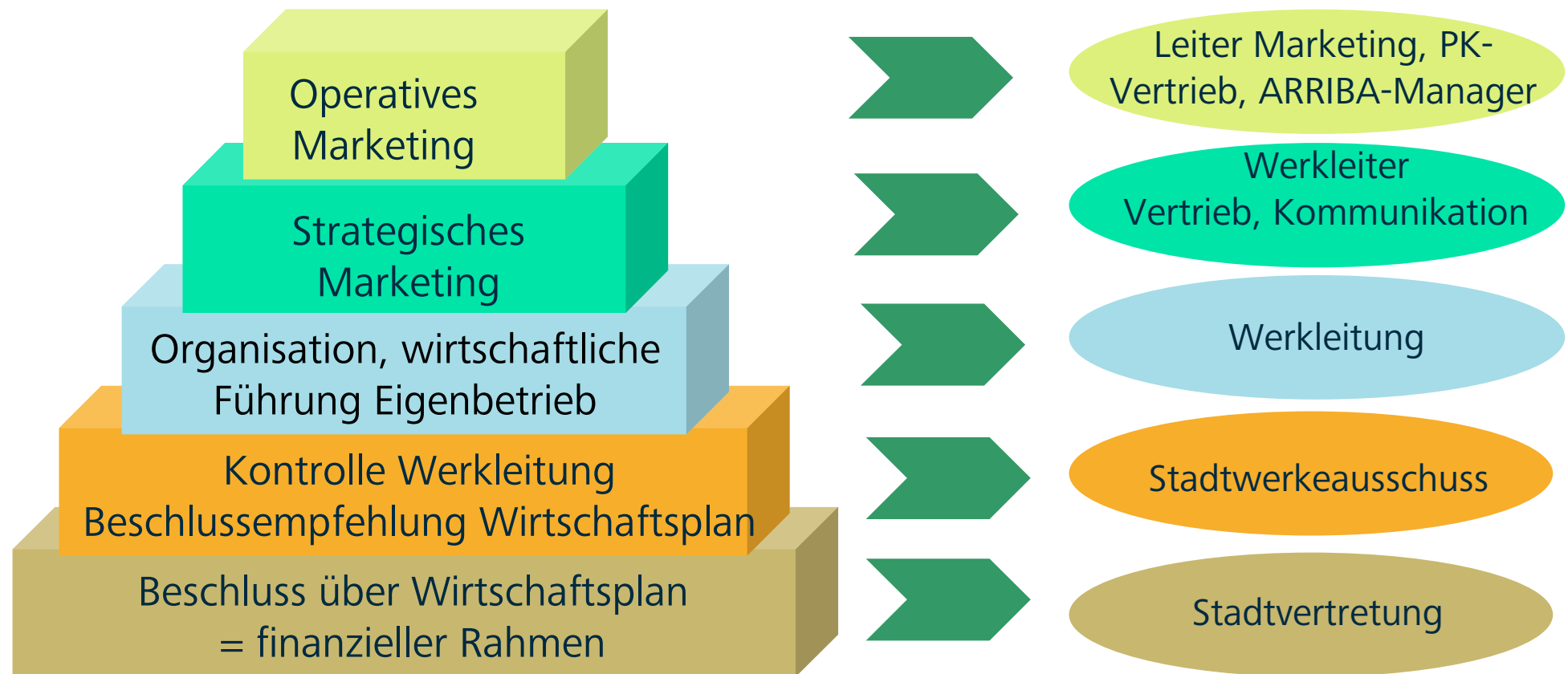
Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Werkleitung monatlich eine Statistik mit mehrjährigen Vergleichszahlen vorgelegt.

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Anlagen, Seite 10

Organisation Marketing im Eigenbetrieb



TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Anlagen,
Seite 10

Integrierter Marketing-Plan 2012 Stadtwerke Norderstedt, wilhelm.tel GmbH und Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

	Ist 2010	Plan 2012
I. Vorläufiger Marketingrahmen gemäß Jahresabschluss 2010		
• Stadtwerke Norderstedt	866.324 €	800.000 €
• wilhelm.tel GmbH	557.762 €	600.000 €
• Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	4.049 €	10.000 €
	1.428.135 €	1.410.000 €
II. davon Vorabzuweisung gemäß Sportsponsoring-Konzept (<u>Anhang 1</u>)		
• Stadtwerke Norderstedt		76.000 €
• wilhelm.tel GmbH		48.000 €
• Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH		0 €
		124.000 €
III. Restrahmen für sonstige Maßnahmen gemäß Marketingkonzept		
• Stadtwerke Norderstedt		724.000 €
• wilhelm.tel GmbH		552.000 €
• Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH		10.000 €
		1.286.000 €

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Aufteilung Gesamtbudget für Marketingmaßnahmen auf Marketinginstrumente

Instrument	Stadtwerke Norderstedt (Anhang 2.1)	wilhelm.tel (Anhang 2.2)	VGN (Anhang 2.3)	SUMME
Sportsponsoring	56.000 €	45.000 €	0 €	101.000 €
Trikot-/Turniersponsoring	64.000 €	16.000 €	2.000 €	82.000 €
Eventmarketing	230.000 €	100.000 €	0 €	330.000 €
Testimonials	5.000 €	50.000 €	0 €	55.000 €
Fernsehspots		0 €		
- Ausstrahlung	190.000 €	140.000 €	0 €	330.000 €
- Produktion	30.000 €	20.000 €	0 €	50.000 €
Radiowerbung	60.000 €			60.000 €
City-Light-Werbung	35.000 €	10.000 €	0 €	45.000 €
Anzeigen, Plakate, Prospekte	100.000 €	216.000 €	8.000 €	324.000 €
Flugbannerwerbung	10.000 €			10.000 €
Vertrieb Business-Kunden	20.000 €	3.000 €	0 €	23.000 €
Σ Sportsponsoring: 124.000 €	800.000 €	600.000 €	10.000 €	
Summe Aufwendungen für Marketing				1.410.000 €

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Sportsponsoring Stadtwerke Norderstedt und wilhelm.tel

Sportart	Marketingwert Sportart	Marketingwert reguläre Heimspiele	Marketingwert Sonderveranstaltungen	Marketingwert Vereinsbroschüre	Marketingwert Leistung	SUMME Marketing-Wert	Vertriebsfaktor Sponsorenpool	Vertriebswert
Sponsoring-Anteil						83%		17%
Streuungswert Marketing		20	40	10	30			
Fußball	37,5	13.200 €	27.300 €	7.000 €	16.900 €	64.400 €	50	12.500 €
Handball	27,5	4.500 €	10.000 €	2.500 €	5.600 €	22.600 €	30	7.500 €
Volleyball	17,5	2.000 €	1.800 €	100 €	6.300 €	10.200 €	0	0 €
Basketball	10,0	300 €	900 €	500 €	1.200 €	2.900 €	0	0 €
Schützen	7,5	0 €	300 €	0 €	900 €	1.200 €	20	2.500 €
	100,0	20.000 €	40.300 €	10.100 €	30.900 €	101.300 €	100	22.500 €

124.000 €

davon:

Stadtwerke Norderstedt
wilhelm.tel GmbH

76.000 €
48.000 €

TOP 5: Wirtschaftsplan 2012 der Stadtwerke Norderstedt

Beschlussvorlage.

Entwicklung Kennzahlen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Ist	Ist	Ist	Ist	Soll	Plan
Aufwendungen für Marketing	828.000 €	692.000 €	777.000 €	866.000 €	800.000 €	800.000 €
im Verhältnis zu den						
Summe Betriebsaufwendungen	88.889.000 €	97.625.000 €	99.473.000 €	102.366.000 €	99.695.000 €	103.860.000 €
- Betriebsaufwendungen	0,93%	0,71%	0,78%	0,85%	0,80%	0,77%
Summe Umsatzerlöse	92.947.000 €	99.650.000 €	101.625.000 €	101.068.000 €	97.160.000 €	101.780.000 €
- Umsatzerlösen	0,89%	0,69%	0,76%	0,86%	0,82%	0,79%